

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 4

Jahrgang 2021

September bis Dezember 2023

Inhaltverzeichnis

Studienort Mannheim	4
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	4
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I	5
Modul: 1420 Public Controlling.....	8
Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II	10
Modul: 2420 Fallmanagement I	13
Modul: 3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht.....	15
Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende	17
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)	19
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	21
Modul: 2420 Fallmanagement I	22
Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen.....	24
Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung	26
Modul: 2460 Teilhabe am Arbeitsleben	29
Modul: 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben	31
Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)	33
Wahlpflichtmodule	35
Weitere Veranstaltungen	37
Studienort Schwerin	39
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	39
Modul: 1410 Arbeitgeberberatung III	40
Modul: 1420 Public Controlling.....	42
Modul: 2420 Fallmanagement I	45
Modul: 3410 Europ. u. internat. Arbeits- und Sozialrecht	47
Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende	50
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	53
Modul: 2420 Fallmanagement I	54

Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen.....	56
Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung	59
Modul: 4410 Forschungsseminar	63
Wahlpflichtmodule	65

Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk
- **1420 Public Controlling**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf
- **2410 Integration in Erwerbsarbeit II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner
- **3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht**
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Selzer
- **3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk

Lehrende/r: Prof. Arnold, Cellarius, Christopheri, Emrich, Prof. Dr. Görlitz, Heller (Arbeitgeber-Service Berlin), Prof. Dr. Jedrzejczyk, Kohn, Konrad (Arbeitgeber-Service Berlin), Schülpen (AA Düsseldorf), Prof. Dr. Siecke, Wicker. Zentrale/Projekt ADEST: Landgrebe, Greve, Protz, Kraus, Geiger, Gade, Födisch (Zentrale), Lorenz (Leica Microsystems)

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das zentrale Anliegen des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen für die bedarfsgerechte Beratung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

Im Teilmodul Betriebswirtschaftslehre werden in einem ersten Schritt die Inhalte und der Charakter der Arbeitgeberberatung erläutert. Dabei wird insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen eingegangen. Darüber hinaus wird die Relevanz des Themas für die Gesellschaft, für die Kunden der BA und für die BA hervorgehoben. In einem zweiten Schritt werden die Charakteristika der Unternehmenszielgruppe sowie die aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes analysiert. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Arbeitgeberberatung abgeleitet. In einem dritten Schritt werden Unterschiede zwischen der Beratung von Individuen und von Unternehmen erläutert und diskutiert. In einem vierten Schritt werden allgemeine theoretische Grundlagen der Unternehmensberatung erarbeitet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Arbeitgeberberatung interpretiert und eingeordnet. Der vorgenommene Vergleich zwischen der Arbeitgeberberatung der BA und der Unternehmensberatung soll helfen, die Position des AG-S auf dem Beratungsmarkt zu definieren, eigene Aufgaben und Rollen präziser zu beschreiben, Ideen zu entwickeln, was optimiert werden soll und wie sich der AG-S strategisch entwickeln kann. Die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse wird im Rahmen der Seminare und durch Bearbeitung von Fallstudien um die Anwendungsperspektive ergänzt. Durch praktische Bei-

spiele, Übungen sowie Austausch mit Unternehmensberaterinnen und -beratern sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus der BA (Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit, BA-Zentrale) werden die Themen zur Anwendungsreife vertieft.

Das Teilmodul Volkswirtschaftslehre führt in das Thema Personalökonomik ein.

Personalökonomik beschäftigt sich mit der ökonomischen Analyse des Human Resource Managements. Damit sind die Adressaten der Personalökonomik alle Personen, die sich innerhalb von Unternehmen mit Personalentscheidungen beschäftigen. Es wird analysiert, wie Unternehmen passendes Personal finden, es fachlich aus- und weiterbilden und langfristig in der Firma halten können. Grundlage bilden unter anderem Modelle betrieblicher und volkswirtschaftlicher Entscheidungsfindung. Auch werden die Probleme unvollständiger Information in Bezug auf die Rekrutierung thematisiert und es wird erläutert, wie diese durch Anreize o. ä. gelöst werden können. Betriebliche Aus- und Weiterbildungsentscheidungen werden beschrieben und es werden die Effekte öffentlicher Förderprogramme für Weiterbildungsinvestitionen beleuchtet. Darüber hinaus wird eine vertiefende Betrachtung des Themenfeldes Mitarbeiterfluktuation vorgenommen. Die Rolle der Entlohnung wird so-wohl im Rahmen der Personalgewinnung/ Weiterbildung behandelt als auch in einer separaten Vorlesungseinheit näher betrachtet. Dabei wird u. a. der Einfluss von Entlohnungssystemen (z. B. Effizienzlöhnen) auf die Leistungsanreize diskutiert. Die Effekte des technologischen Wandels (z. B. durch KI) werden ebenfalls für den Arbeitsmarkt der Zukunft analysiert. Zuletzt wird das geschlechtsspezifische Lohndifferenzial thematisiert.

Im Teilmodul Beratung werden ausgewählte Inhalte der Arbeitsmarktberatung (entsprechend der gesetzlichen Vorgaben) vorgestellt und exemplarisch vertieft. Diese umfassen die sensibilisierende Grundberatung (zu Auswirkungen von Megatrends auf Unternehmen), die stärkenorientierte Präsentation von Bewerber*innen, die Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer*innen (z. B. Inklusion), die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland sowie die Beratungsmethode der Vertriebsorientierung. In den Beratungsübungen werden ausgewählte Inhalte anhand von Fallbeispielen - unter Nutzung der Beratungsmethode der Vertriebsorientierung - praxisnah erprobt.

Basisliteratur

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:
Klausur (90 min)

Modul: 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

Lehrende/r: Dr. Benesch, Födisch, Graf, Groth, Prof. Dr. Scharpf, Dr. Schmitz, Schopf

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Lernziele:

Die Studierenden lernen insbesondere,

- ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings anzuwenden und ihren Nutzen und ihre Wirkungsweise abzuschätzen;
- Vorschläge zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten in einer öffentlichen Organisation zu entwickeln;
- Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) zu treffen und zu begründen;
- im Rahmen der Projekt- und Fallstudienarbeit konstruktive Lösungsstrategien zu entwickeln.

Inhalte:

Öffentliches Haushalts-, Finanz- und Beschaffungswesen

- Entwicklung der Finanzlage im öffentlichen Sektor
- Ausgewählte Planungsverfahren und Budgetierungskonzepte
- Finanzierung öffentlicher Organisationen
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor
- Öffentliches Beschaffungswesen

Controlling in öffentlichen Organisationen

- Wirkungsorientiertes Verwaltungscontrolling
- Ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controllings
- Prozessmanagement und -controlling
- Controlling 4.0

- Berichts- und Informationssysteme

Basisliteratur

Ertelt, B.-J.; Scharpf, M. (2021). Controlling und Beratung, Wiesbaden: SpringerGabler.

Schauer, R. (2019): Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Wien.

Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2020): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen – Produktivität steigern, 9. Auflage, München: Beck.

Weber, J.; Weise, F.-J.; Winter, R.; Erfort, M. (2014): Erfolgreiche Einführung von Controlling in öffentlichen Institutionen: Am Beispiel der Bundesagentur für Arbeit (Advanced Controlling, Bd. 89), Weinheim: Wiley-VCH.

Weber, J.; Schäffer, U. (2020): Einführung in das Controlling, 16. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Studienarbeit

Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Lehrende/r: Prof. Dr. Adamy, Prof. Dr. Rice, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Guggemos
(sozialwissenschaftlichen Teil); Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Jungrathmayr, Prof.
Dr. Reidel (juristischen Teil)

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2410 im Gesamtumfang von 52 Kontaktstunden gliedert sich in

- eine Einführungsveranstaltung und eine Übung zur Themenvorstellung und -vergabe
- einen kleinen Block zur Aufstellung eines Forschungsdesigns für die BA-Thesis im Umfang von 2 Std. plus einem eingestellten Foliensatz „So wird Ihre BT ein Erfolg“
- einen Block von 8 Std. zum Neuen Steuerungsmodell, zu den Hartz-Gesetzen und weiteren wichtigen Meilensteinen in der deutschen Arbeitsmarktpolitik bis heute
- einen politikwissenschaftlichen, europäische Arbeitsmarktsysteme vergleichenden Block im Umfang von 14 Std.
- eine Vorlesung zum Diversity-Thema und eine Übung zu Inklusionsbetrieben
- einen arbeitsrechtlichen Block im Umfang von 18 Std, davon 6 als Vorlesungen und 12 als Übungen.

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und ihren pädagogisch-didaktischen Zielen:

Zum Block A) Forschungsdesign für die BA-Thesis:

Im Hinblick auf die im 4. Studientrimester anstehende verbindliche Festlegung des Themas der BA-Arbeit vermittelt der Kurs im Zusammenspiel mit dem Modul 4410 Grundlagen zur Themen-Konfiguration, die für einen etwaigen empirischen Teil der BA-Arbeit hilfreich sind, und zeigt auf, über welche Schritte der Weg von einem ersten Themeninteresse bis hin zu einem tragfähigen Forschungsdesign mit klarer wissenschaftlicher Forschungsfrage verlaufen

könnte. Hierdurch sollen die Studierenden in ihrer strategischen Planungskapazität bezüglich ihrer BT-Konzeption gestärkt werden.

Ziel 1: Den Studierenden soll im Modul 2410 die Angst vor der BA-Thesis und deren mündlicher Verteidigung genommen werden. Hierzu wird Hilfestellung gegeben um Schritt für Schritt mittels eines konkreten Meilensteinplans jeweils ein geeignetes Thema zu finden, zu entwickeln und anschließend erfolgreich bearbeiten zu können.

Ziel 2: In bilateralen Gesprächen bietet sich die Möglichkeit, seitens der Studierenden angedachte Themen durchzusprechen, auf ihre Eignung als BA-Thesis-Thema zu prüfen, und passende Prüfer/innen zu eruieren.

Zum Block B) Neues Steuerungsmodell, Hartz-Gesetze und aktuellere deutsche Arbeitsmarktpolitik:

Im Block B wird die deutsche Variante der Staatsmodernisierung nach dem sog. „Neuen Steuerungsmodell“ vorgestellt und anhand der spezifischen Ausprägung der Hartz-Gesetze und deren Weiterentwicklung, sowie hierzu vorliegender Diskurs-Beiträge analysiert. Eingegangen wird auch auf aktuelle Entwicklungen, beispielsweise das Verbot der Vollsanktionierung, das Bürgergeld und die Diskussion um die Kindergrundsicherung.

Ziel 1: Studierende lernen internationale Trends der Staatsmodernisierung mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Verfahren kennen, und können diesbezüglich die deutschen Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz (vulgo: Hartz-Gesetze) einordnen. Die Studierenden sollen die im Zuge der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Erfordernisse strategischer Kooperation und Vernetzung der öffentlichen Arbeitsverwaltung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen.

Ziel 2: Studierende befassen sich mit befürwortenden und kritischen Diskursbeiträgen zu den Hartz-Gesetzen und zu späteren Nachsteuerungen und aktuellen Weichenstellungen, und können sich anschließend konstruktiv-kritisch mit diesen auseinandersetzen. Zugleich ist die Kenntnis des deutschen Systems die Voraussetzung für den anschließenden Systemvergleich und die Betrachtung der gesamteuropäischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.

Zum Block C) Arbeitsrecht

Ziele und Inhalte:

Basisliteratur

Zu Beginn des Trimesters wird eine Literaturliste zu den sozialwissenschaftlichen Themen in Ilias eingestellt. Die juristischen Themen werden bilateral mit den jeweiligen Lehrenden konfiguriert.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

Lehrende/r: Jäger, Prof. Dr. Rübner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Zentrale Themen:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).
- Gesundheit und Krankheit

Basisliteratur

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.

Göckler, R. & Rübner, M. (2019). Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement: Professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) (6. Aufl.). Regensburg: Walhalla. DOI: 10.5771/9783802951619

Prüfungsform:

Kolloquium

Modul: 3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Selzer

Lehrende/r: Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. habil. Selzer, Prof. Dr. Husemann

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Gegenstand des Moduls sind sowohl die europäischen wie auch die internationalen Aspekte des Arbeits- und Sozialrechts, die in Vorlesungen sowie Seminaren analysiert werden. Zunächst werden die Grundlagen der Europäischen Union - insbesondere Ziele, Grundprinzipien, Grundfreiheiten, Organe sowie Rechtsquellen und deren Anwendungsvorrang - dargestellt. Die Rechtsprechung des EuGHs zu arbeits- und sozialrechtlich relevanten Fragestellungen wird dabei nicht unberücksichtigt gelassen. Ebenso werden Kenntnisse internationaler Organisationen (Europarat, ILO, UN) einschließlich der für das Arbeits- und Sozialrecht relevanten Rechtsquellen vermittelt. Durchgehend werden Bezüge zum nationalen Arbeits- und Sozialrecht hergestellt. Insbesondere wird der Einfluss des EU-Rechts aufgezeigt. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die Leistungssysteme des SGB II und SGB III gelegt. So wird beispielsweise die Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen bei grenzüberschreitenden Sachverhalten wie Arbeitsuche innerhalb der Europäischen Union oder Leistungen an Grenzgänger näher betrachtet. Weitere Schwerpunkte bilden ausgewählte Themen des Internationalen und Europäischen Arbeitsrechts: Arbeitnehmerfreizügigkeit, Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern, Antidiskriminierungsrecht, Teilzeit und Befristung, Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Betriebsübergängen sowie Massenentlassungsschutz.

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte zum EU-Recht, wichtig: EU-ArbR., Beck-Texte im dtv, 8. Aufl. 2021
Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht der Europäischen Union, 6. Aufl. 2015
Fuchs, Maximilian, Europäisches Sozialrecht, 7. Aufl. 2018

Kocher, Eva, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Auflage 2020

Krajewski, Markus, Völkerrecht, 2016

Schrammel, Walter/Windisch-Graetz, Michaela, Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Aufl.
2018

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Husemann

Lehrende/r: Prof. Dr. Husemann, Dr. Kern, Liefert

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Aufbauend auf dem bisher erlangten Grundwissen im Sozialrecht wird in den Lehrveranstaltungen die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) unter Einbeziehung der (aktuellen) Rechtsprechung behandelt. Insbesondere sollen den Studierenden die Grundprinzipien der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie die Bearbeitung von Sachverhalten anhand einschlägiger Rechtsgrundlagen vermittelt werden.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Verfassungsrechtlicher Hintergrund
- Einordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in das System der sozialen Sicherung einschließlich Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Organisation
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sanktionen
- Ersatzansprüche und Verpflichtung Dritter
- Wiederholung und Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, nähere Hinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul dient den Studierenden als Vorbereitung für das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Modul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, indem sie z. B. empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren und/oder Literaturlauswertung üben. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

Basisliteratur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stichel-Wolf, C., Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.
- Oertner/St. John/Thelen (2014): Wissenschaftlich Schreiben, Paderborn.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner
- **2430 Arbeiten mit Gruppen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann
- **2440 Konzepte beruflicher Beratung**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Mocigemba
- **2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bienfait
- **2460 Teilhabe am Arbeitsleben**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller
- **3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

Lehrende/r: Jäger, Prof. Dr. Rübner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Es werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und beschäftigungsorientiertem Fallmanagement vorgestellt und bearbeitet.

Zentrale Themen:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).
- Gesundheit und Krankheit

Basisliteratur

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2. Neubearb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei.

Göckler, R. & Rübner, M. (2019). Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement: Professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) (6. Aufl.). Regensburg: Walhalla. DOI: 10.5771/9783802951619

Prüfungsform:

Kolloquium

Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Forer, Hermann, Künzel, Leuck, Lohr, Östringer, Richter, Prof. Dr. Sailmann, N.N.

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2430 beschäftigt sich mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Hierbei kann es sich beispielsweise um Berufsorientierungsveranstaltungen für Schulklassen handeln oder um Veranstaltungen in den Agenturen oder Jobcentern zu Themen der Arbeitsmarktintegration. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, solche Veranstaltungen zielgruppengerecht zu planen und durchzuführen.

Das Modul ist in einen Vorlesungs- und Seminarteil sowie praxisnahe Übungen in Schulen und Agenturen (ggf. auch andere mögliche Veranstaltungsorte) gegliedert. Die Vorlesungen und Seminare beschäftigen sich mit didaktischen Modellen und methodischen Konzepten aus Schulpädagogik und Erwachsenenbildung.

In den praxisnahen Übungen des Moduls planen die Studierenden Veranstaltungen und führen diese vor Ort (Schule oder Agentur, ggf. alternativer Ort) durch. Sie werden hierbei von Studierendenbegleiter:innen angeleitet und unterstützt.

Das Modul beginnt in der KW 37 und endet in der KW 46.

Basisliteratur

- Arbeitshilfe-Qualitätssicherung-Berufsorientierung. Intranet
- Schwarz, L; Anger; S. Leber U. (2020): Berufsorientierung durch Schulen und Arbeitsagenturen ist für Jugendliche mit Migrationshintergrund besonders wichtig. In IAB-Forum. <https://www.iab-forum.de/berufsorientierung-durch-schulen-und-arbeitsagenturen-ist-fuer-jug> (30.09.2020)
- Jank, W.; Meyer, H. (2008): Didaktische Modelle. Berlin

- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel
- Meyer, H. (2000): Unterrichtsmethoden, Band I: Theorieband, Band II: Praxisband. Frankfurt/M.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn
- Weitz, B.O. (2000): Handlungsorientierte Methoden und ihre Umsetzung. Bad Homburg

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Mocigemba

Lehrende/r: Beck, Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Mocigemba, Prof. Dr. Siecke, Prof. Dr. Weber

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In acht Seminarsitzungen liefert das Modul acht unterschiedliche Antworten und Perspektiven auf die Frage: „Was ist berufliche Beratung?“. In Anlehnung an etablierte und aktuelle, nationale wie internationale Entwicklungen und Ansätze wird berufliche Beratung wie folgt konzeptualisiert als:

- ... narrative Praxis und „Storytelling“ (Mocigemba)
- ... Forschungs- und Evaluationsgegenstand (Weber)
- ... angewandte Diagnostik und „Matching“ (Höft)
- ... Begleitung von Entscheidungsprozessen (Mocigemba)
- ... (Re-)Inszenierung von Lebensaufgaben (Beck)
- ... Gestaltung medialer und hybrider Kommunikationsräume (Mocigemba)
- ... Netzwerkarbeit (Siecke)
- ... Life Designing (Mocigemba)

Basisliteratur

Zur Einführung empfohlen:

Savickas, M.L. (2013). The Future Needs a Past. The Career Development Profession Yesterday and Tomorrow. Abschlussvortrag auf der NCDA Annual Conference. Boston, Mass.: 10.07.2013; https://www.youtube.com/watch?v=rJC6e2caZ6E&t=272s&ab_channel=jrakis (abgerufen am 28.06.2023).

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bienfait

Lehrende/r: Prof. Dr. Bienfait, Gleich, Richter, Ulrich, in campusübergreifenden online-Seminaren mit Freiling und Lehrbeauftragten

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2450 baut auf dem vorangegangenen berufspädagogischen Modul Berufs- und Arbeitswissenschaft (2310) auf und legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Analyse von Berufs- und Erwerbsbiografien verschiedener Zielgruppen. Im Zentrum der Vorlesungen stehen neben den qualitativen Methoden der Biografieforschung (problemzentriertes Interview) die intensive theoretisch-begriffliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Übergängen und Statuspassagen. Anhand der Analyse von Erwerbsverläufen und Karrierepfaden unterschiedlicher Zielgruppen, die durch biografische Brüche gefährdet sind (Berufsrückkehrerinnen, funktionale Analphabet*innen, Personen mit Beeinträchtigungen, Bildungsabrecher*innen) werden konkrete Verbesserungsbedarfe abgeleitet und zugleich die Praxisrelevanz lebenslauf- und biografiethoretischer Ansätze veranschaulicht. Das erlernte berufskundliche Wissen wird zur Vertiefung mit Beratungsübungen verknüpft (Fallarbeit an Beispielen aus BBiE/LBB, Beratungsübungen bei Tanja Gleich).

Als Prüfungsleistung führen die Studierenden ein biografieorientiertes Interview durch, analysieren die Antworten auf Basis erworbener Kenntnisse zu lebenslauf- und biografiethoretischen Ansätzen und tragen die Ergebnisse im Rahmen einer Gruppenpräsentation zusammen (Projektarbeit).

Basisliteratur

Keupp, H. et al. (2013). Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek bei Hamburg.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel.

Neuendorff, H. & B. Ott (2006). Neue Erwerbsbiografien und berufsbiografische Diskontinuität. Baltmannsweiler.

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.

Voß, G. G. und H. G. Pongratz (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der "Ware Arbeitskraft"? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 50 (1): 131–15.

Witzel, A. (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1).

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2460 Teilhabe am Arbeitsleben

Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller

Lehrende/r: Christopheri, M.A Prof. Dr. Keller, und Gastdozent*innen

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul vermittelt die Grundlagen im Themenfeld Teilhabe am Arbeitsleben und setzt sich mit einem inklusiven Arbeitsmarkt und deren Forschungsergebnisse auseinander. Es werden Kenntnisse und Grundlagen in den Feldern Betriebliches Eingliederungsmanagements, Medizinische Rehabilitation und Sozialmedizinische Gutachten vermittelt. Ebenso werden Einblicke in Struktur und Aufgaben eines REHA/SB-Teams der BA aufgezeigt. Fallbeispiele aus der Praxis verstärken die Theoriezusammenhänge vor allem in Bezug auf das Beratungskonzept für Menschen mit Behinderungen. Es bestehen Querbezüge zum Modul „Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben“. Das Modul bildet die Grundlage für das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben II“.

Lerninhalte:

- Vermittlung von Grundlagen zu dem Themenfeld Teilhabe am Arbeitsleben
- Auseinandersetzung mit einem inklusiven Arbeitsmarkt und Forschungsergebnissen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BGM/BEM)
- Einführung in die medizinische Rehabilitation und in sozialmedizinische Gutachten
- Beratungskonzept für Menschen mit Behinderungen
- REHA/SB-Team bei der BA
 - Aufbau/Struktur und Aufgaben/Prozesse
 - Erst-/und Wiedereingliederung/Fallbeispiele
- Inklusive Fallbeispiele aus der Praxis
- Virtuelle Exkursion und Fachaustausch mit einer WfBM ist geplant

Basisliteratur

Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende/r: Christopheri, Dr. Kern, Prof. Dr. Körtek, Richter, Prof. Dr. habil. Selzer,
Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Inhalt des Moduls ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) mit Fokus auf die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Ausgehend vom Begriff der Behinderung werden unter anderem die Funktion, Ziele und Stellung des SGB IX im System der sozialen Sicherung dargestellt, einschließlich des Einflusses der UN-BRK. Darüber hinaus werden die Leistungen zur Teilhabe im Überblick dargestellt - einschließlich der jeweils zuständigen Rehabilitationsträger und die Abgrenzung der Zuständigkeiten anhand der einschlägigen Leistungsgesetze. Vertiefend behandelt werden die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§§ 49 ff. SGB IX) in der Zuständigkeit der BA als Rehabilitations- und Leistungsträgerin für den Bereich der Arbeitsförderung (§§ 19, 112 ff. SGB III). Hierbei darf das Leistungssystem der Grundsicherung für Arbeitsuchende wie auch die Rolle der Jobcenter im Rehabilitationsverfahren nicht außer Betracht bleiben. Zudem werden die Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, insbesondere die Werkstätten für behinderte Menschen und die anderen Leistungsanbieter, näher betrachtet wie auch arbeitsrechtliche Aspekte bei der Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt erörtert.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Koordinierung der Leistungen wie z.B. zuständige Rehabilitationsträger §§ 14 ff. SGB IX und Teilhabeplanverfahren §§ 19 ff. SGB IX, gelegt werden. Ausgehend von den Schnittstellen zwischen den Leistungssystemen der Arbeitsförderung und der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Jugendhilfe, Rentenversicherung, Unfallversicherung und Träger der Eingliederungshilfe wird vor allem die Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger analysiert.

Schließlich werden Kenntnisse im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren (SGB I, SGB X, SGG) vertieft und aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung sowie Rechtsprechung erörtert.

Basisliteratur

Aktuelle Gesetzestexte.

Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Hiller

Lehrende/r: s. Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul dient den Studierenden als Vorbereitung für das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Modul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, indem sie z. B. empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren und/oder Literaturlauswertung üben. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

Basisliteratur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stichel-Wolf, C., Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.
- Oertner/St. John/Thelen (2014): Wissenschaftlich Schreiben, Paderborn.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1530	Agiles Projektmanagement im Kontext der BA	Stärker
1760a	Social Media: Kritische Auseinandersetzung und Nutzungspotentiale für Individuum, Organisationen und Gesellschaft	Prof. Dr. Ayan
1760b	Future Skills-Kompetenzentwicklung und digitale Transformation in der BA	Prof. Dr. Frey, Hochmuth, Seyffer
1770a	Was leisten Jobbörsen und Persönlichkeitstests für AN und AG bei der Stellensuche und Personalauswahl, dem Onboarding und der Personalentwicklung?	Prof. Dr. Ertelt, Prof. Alt
1770b	Beschäftigung, Familie und Bevölkerung	Prof. Dr. Boll
1770c	Awareness Kampagne der Informationssicherheit	Födisch
1770d	Unternehmer als Beruf	Prof. Dr. Frey, Grill
2660a	Persönlicher Stand überfachliche Kompetenzen	Anhäuser
2660b	Beratung in der Videowerkstatt	Beck
2660c	Beratungstraining mit Microcounseling und Supervision	Prof. Dr. Ertelt
2660d	Diversitysensible Beratung	Prof. Dr. Hiller
2660e	Inklusion und Teilhabe	Prof. Dr. Keller
2660f	Ethik in Beratung	Lachmann

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
2660g	Beratung in der Videowerkstatt	Prof. Dr. Mocigemba
2660h	Berufsorientierung- und Berufsentscheidungsverhalten	Dr. Olesch, Prof. Dr. Petersen
2660i	Agil.Innovativ.Kreativ	Reupsch, Bonacker
2660j	Psychologie in der Beratung	Ruppert
2660k	Beratungsraum der Zukunft	Wicker
3610a	Familienleistungen in Theorie und Praxis	Feuerhake
3610b	Die geplante Kindergrundsicherung im europarechtlichen Kontext	Dr. Kern
3610c	Transformation und Weiterbildung	Prof. Dr. Selzer, Prof. Dr. Husemann

Welcher Studienschwerpunkt welche zur auswahlstehenden Wahlpflichtmodule wählen darf, ist in den Hinweisen zum Wahlverfahren beschrieben. Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem Modulkatalog (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen. Die jeweilige Prüfungsform können den Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule entnommen werden. Termine und Räume sind im Stundenplan zu finden.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

09.10. bis 13.10.2023

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Müller-Osten

Termin:

Raum: Audimax (034)

Informationsveranstaltung Bachelorthesis

Verantwortlicher: Studierendenservice

Termin:

Raum: Audimax (034)

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

- 04.10.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 15.11.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 29.11.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Gesprächsrunde mit Herrn Spidla, ehemaliger Ministerpräsident der Tschechischen Republik

Termine: 25.10.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: online

Gesprächsrunde mit Frau Deligöz, Staatssekretärin

Termine: 06.12.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: online

Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1410 Arbeitgeberberatung I**
Modulverantwortung: Frau Moritz
- **1420 Public Controlling**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade
- **2410 Integration in Erwerbsarbeit II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze
- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens
- **3410 Europ. und internationales Arbeits- u. Sozialrecht**
Modulverantwortung: Prof. Dr. v. Finckenstein
- **3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

Modul: 1410 Arbeitgeberberatung III

Modulverantwortung: Frau Moritz

Lehrende/r: Prof. Dr. Stüber, Prof. Dr. Gade, Moritz, Peters

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden zu befähigen, in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern kompetent aufzutreten und gemeinsam passgenaue Lösungen für Fragen der Personalbeschaffung und Personalbindung zu entwickeln. Das Modul startet mit Themen des Personalmanagements und der Beratung u.a. Grundlagen der Arbeitgeberberatung und Arbeitgeberservice der BA, Vorbereitung von Erstgesprächen, Beschaffung von Informationen über das Kundenunternehmen, Personalrecruiting, Employer Branding und Talentmanagement.

Sodann stehen zentrale Themen der Personalökonomik wie Informationsasymmetrie, income, incentives und contract design, Humankapitaltheorie sowie Optionswerttheorie im Mittelpunkt.

In Beratungsübungen wird das erworbene theoretische Wissen auf Praxisfälle angewandt und die Beratung von Arbeitgebern praktisch geübt.

Das Modul findet in Vorlesungen, online synchronen Vorlesungen, Seminaren und Selbstlernphasen statt. Lehr- und Lernmaterial wird über ILIAS strukturiert zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur

Backes-Geller, Uschi/Lazear, Edward P./Wolff, Birgitta (2001): Personalökonomik: Fortgeschrittene Anwendungen für das Management

Backhaus, Kristin/Tikoo, Surinder (2004): Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp 501 – 517

Burmann, Christoph/ Piehler, Rico (2013): Employer Branding vs. Internal Branding – Ein Vorschlag zur Integration im Rahmen der identitätsbildenden Markenführung, in: Die Unternehmung 67, 3, 223 - 245

Jäger, Wolfgang/Körner, Peter (Hrsg.) (2015): Talent Management

Lazear, Edward P./Gibbs, Michael (2017): Personnel Economics in Practice (3rd edition)

Prüfungsform:

Klausur (90 min)

Modul: 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

Lehrende/r: Schiller

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Gegenstand des Moduls ist

- * die Auseinandersetzung mit ausgewählten Instrumenten des strategischen und operativen Controllings;
- * die Entwicklung von Vorschlägen zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten;
- * die Beurteilung der Bedeutung des Controllings im Kontext der Handlungsziele anderer Rollen und Organisationsbereiche;
- * die Entscheidung im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit).

Basisliteratur

- * BMF: Vorschriftensammlung Bundes-Finanzverwaltung - VSF - Stoffgebiet Haushaltsrecht - mit Fortsetzungsbezug, Abschnitt KLR-Handbuch - Kosten-/Leistungsrechnung für die Bundesverwaltung, Köln.
- * Brüggemeier, B., Schauer, R. (2007): Controlling und Performance Management im Öffentlichen Sektor, Bern.
- Weber, J., Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, 17. Auflage, Stuttgart.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schulze

Lehrende/r: Prof. Dr. Schulz, Prof. Dr. v. Finckenstein, Prof. Dr. Braun, NN

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2410 gliedert sich im Gesamtumfang von 52 Präsenzstunden in:

- einen Block Arbeitsrecht mit 20 Stunden (Prof. Dr. von Finckenstein, Prof. Dr. Meyer)
- sozialwissenschaftliche, neuen Steuerungsansätze- und arbeitsmarktpolitische Ausrichtungen vergleichenden Block von 32 Stunden (Prof. Dr. Schulze)

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und Zielen.

Arbeitsrecht:

Nachdem in den bisherigen arbeitsrechtlichen Teilen der Module 3110 und 3220 ein vertiefter Überblick über die arbeitsrechtliche Materie gegeben wurde, geht es im arbeitsrechtlichen Teil des Moduls 2410 um besondere Arbeitsverhältnisse, die als atypische, gelegentlich auch als „prekäre“ bezeichnet werden. Dabei werden in Vorlesungen und Seminaren Befristung, Teilzeit, Leiharbeit und andere Beschäftigungsformen (z. B. als freie Mitarbeiter, Scheinselbstständige) behandelt.

Sozialwissenschaft:

In diesem Modul werden wir uns aus der vergleichenden Perspektive betrachten, wie Arbeitsmarkt-politiken in anderen Ländern ausgestaltet sind, welcher Logik sie folgen und welche arbeitsmarktpo-litischen Implikationen sich daraus ableiten lassen. Dabei werden wir theoretische Erklärungsansät-ze zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik genauso in den Blick nehmen wie spezifische Länderprofile. Zudem werden Krisenbearbeitungsmechanismen (z.B. Finanzkrise, Corona-Krise) in den beiden zurückliegenden Krisen betrachtet.

Basisliteratur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens

Lehrende/r: Prof. Dr, Kempkens, Sturm, N.N.

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements

- Herkunft und Definition
- Indikationskriterien und Phasen
- Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Funktionen
- Ethische Dimensionen
- Qualitätsmerkmale auf der Einzelfall- und Systemebene

Beratung im Case Management

- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Das Konzept des „Aktivierenden Sozialstaats“ als Rahmenbedingung
- Rechtliche Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (SGB II)
- Schwerpunkt: Prozessschritte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Schwerpunkt: Umsetzung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements auf der

Einzelfall-

und Organisationsebene

- Wirkungsforschung zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement

Methodik der Beratung im SGB II

- Integrierte Fallübungen
- Ausgewählte Ansätze und Methoden (z.B. Beratungskonzeption der BA,

lösungsorientierte

Interventionen)

Basisliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management
Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2., neu bearbeitete
Auflage. Heidelberg.
- Göckler, R., Rübner, M. (2019): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. 6. Auflage.
Walhalla
- Göckler, R., Jäger, U. (2012): Case Management in der Beschäftigungsförderung: Das
beschäftigungsorientierte Fallmanagement. In: Göckler, R., Franck, M., Jäger, U., Kohn,
K.-H.,
Rübner, M. (Hrsg.), Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln. Handbuch für die
Arbeitsförderung und Grundsicherung. Regensburg.
- Monzer, M. (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg.
- Wendt, W. (Hrsg.) (2012): Beratung und Case Management. Heidelberg.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 3410 Europ. u. internat. Arbeits- und Sozialrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. v. Finckenstein

Lehrende/r: Prof. Dr. v. Finckenstein, Prof. Dr. Meyer, Sadat Khonsari, Wagner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das europäische und internationale Recht haben einen erheblichen Einfluss auf das deutsche Arbeits- und Sozialrecht. Nationale Gesetzgebung und Rechtsprechung werden maßgeblich durch europarechtliche Vorgaben geprägt. Will man heutzutage einen arbeits- bzw. sozialrechtlichen Sachverhalt beurteilen, so reicht der Blick auf das nationale Recht meist nicht mehr aus. Insbesondere das Recht der Europäischen Union gewinnt immer stärker an Einfluss und Bedeutung. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird daher darauf liegen, die wichtigsten Regelungen der EU mit Bezug zum Arbeits- und Sozialrecht herauszuarbeiten und ihren Einfluss auf das nationale Recht zu analysieren. In diesem Kontext werden die Entstehung, Entwicklung und Zusammensetzung der EU, deren Kompetenzen, Institutionen und Organe sowie anhand ausgewählter Themenkomplexe EU-Gesetzgebungsakte und EuGH-Entscheidungen, der Einfluss des europäischen Rechts auf das deutsche Arbeits- und Sozialrecht und die Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit in Deutschland besprochen. Ferner sollen die wichtigsten internationalen Regelungen, darunter insbesondere die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und ihre Auslegung durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) sowie die Instrumente der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) dargestellt werden. Schließlich wird auch das Kollisionsrecht Berücksichtigung finden, das bestimmt, welches nationale Recht bei arbeits- bzw. sozialrechtlichen Streitigkeiten mit Grenzüberschreitung anzuwenden ist.

- I. Begrüßung und Erläuterung der Organisation des Moduls sowie Verteilung der Referatsthemen (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 2 LVS
- II. Supranationales und internationales Recht (Prof. Dr. Uwe Meyer): 4 LVS
- III. Völkerrecht (Muna Sadat Khonsari): 6 LVS

- IV. Europarecht (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 12 LVS
- V. Europäisches Sozialrecht (Arne Wagner): 16 LVS
- VI. Europäisches Arbeitsrecht (Prof. Dr. Barbara v. Finckenstein): 12 LVS

Basisliteratur

Gesetze:

- Europa-Recht: EuR, Beck-Texte im dtv, 28. Aufl. 2020
- EU-Arbeitsrecht: EuArbR, Beck-Texte im dtv, 8. Aufl. 2021
- Arbeitsgesetz: ArbG, Beck-Texte im dtv, 102. Aufl. 2023
- Grundgesetz: GG, Beck-Texte im dtv, 53. Aufl. 2023

Supranationales, internationales Recht und Völkerrecht:

- Herdegen, Matthias: Völkerrecht, 22. Aufl. 2023
- Schlachter, Monika/Heuschmidt, Johannes/Ulber, Daniel (Hrsg.), Arbeitsvölkerrecht 2019
- Schubert, Jens: Arbeitsvölkerrecht, 2017

Europarecht:

- Herdegen, Matthias: Europarecht, 24. Aufl. 2023
- Oppermann, Thomas: Europarecht, 9. Aufl. 2021
- Purnhagen, Kai: Europarecht, 4. Aufl. 2022
- Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, 7. Aufl. 2021
- Sommer, Christian: Basiswissen Europarecht, 3. Aufl. 2020
- Streitz, Rudolf: Europarecht, 12. Aufl. 2023

Europäisches Arbeitsrecht:

- Franzen, Martin/Gallner, Inken/Oetker, Hartmut: Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2022
- Fuchs, Maximilian/Marhold, Franz: Europäisches Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2020
- Hantel, Peter: Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2019
- Kocher, Eva: Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2020
- Preis, Ulrich/Sagan, Adam: Europäisches Arbeitsrecht. Grundlagen, Richtlinien, Folgen für das deutsche Recht, 2. Aufl. 2019
- Schiek, Dagmar: Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2023

- Schlachter, Monika/Heinig, Hans Michael: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Aufl. 2021
 - Thüsing, Gregor: Europäisches Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2017
- Europäisches Sozialrecht:
- Fuchs, Maximilian/Janda, Constanze: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 8. Auflage 2022
 - Knickrehm, Sabine: Kommentar zum Sozialrecht, 7. Auflage 2021
 - Schrammel, Walter/Windisch-Graetz, Michaela: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Auflage 2018
 - Weißenböck, Markus: Europäisches Sozialrecht, 1. Auflage 2018

Prüfungsform:

Referat

Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

Lehrende/r: Prof. Dr. Weinreich, Wagner, Emden

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul basiert auf dem Grundlagenwissen zum Sozialrecht aus dem Modul 3210 und soll den Studierenden einen vertiefenden Einblick in die Grundlagen der Leistungsgewährung im Bereich SGB II vermitteln. Dabei soll die leistungsrechtliche Beratung bereits eine zentrale Rolle spielen, um Ihnen deutlich zu machen, welche Praxisrelevanz § 14 SGB II hat und mit welchen Herausforderungen dies verbunden ist. Es soll aufgezeigt werden, welche Rechte und Pflichten für die Verfahrensbeteiligten im Rahmen des Sozialverwaltungsverfahrens entstehen und wie sich Verletzungen der Pflichten jeweils auswirken. Darüber hinaus sollen praxisrelevante Themen in die sozialrechtliche Beratungssituation eingebunden werden.

Ferner soll Ihnen ein Einblick in die Vorschriften zur Aufhebung und Erstattung gemäß §§ 44 ff. SGB X gegeben werden. Dieses Verwaltungsverfahren ist für Sie in der Praxis besonders bedeutsam, da eine Überzahlung von Leistungen aufgrund der Zahlweise zu Beginn des Monats systemimmanent ist.

Darüber hinaus werden Kenntnisse des Sozialverwaltungsverfahrens vermittelt bzw. vertieft. Neben der Arbeit am Gesetzestext spielt der Praxisbezug in Vorbereitung auf die Praxisphasen eine bedeutende Rolle.

Basisliteratur

Münder (Hrsg.), Sozialgesetzbuch II, Nomos, 6. Auflage 2021

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 4410 Forschungsseminar

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

Lehrende/r: siehe Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Modul wird grundlegendes Methodenwissen vermittelt und praktisch eingeübt. Zum einen wird das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modulinhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themenfindungsprozess zur Bachelorthesis und zur Ansprache von möglichen Prüfer*innen ein. Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden in einer Woche im November am Campus statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden. Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrperson in ihrem Seminar kann, muss aber nicht Ihr/e BT-Prüfer*in sein.

In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab. Die Seminarlehrenden prüfen Ihre Hausarbeit.

Basisliteratur

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **2420 Fallmanagement I**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens
- **2430 Arbeiten mit Gruppen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath
- **2440 Konzepte beruflicher Beratung**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Fuge
- **2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling
- **4410 Forschungsseminar (Methoden)**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

Modul: 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens

Lehrende/r: Prof. Dr. Kempkens, Sturm, N.N.

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements

- Herkunft und Definition
- Indikationskriterien und Phasen
- Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Funktionen
- Ethische Dimensionen
- Qualitätsmerkmale auf der Einzelfall- und Systemebene

Beratung im Case Management

- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Das Konzept des „Aktivierenden Sozialstaats“ als Rahmenbedingung
- Rechtliche Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (SGB II)
- Schwerpunkt: Prozessschritte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Schwerpunkt: Umsetzung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements auf der

Einzelfall-

und Organisationsebene

- Wirkungsforschung zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement

Methodik der Beratung im SGB II

- Integrierte Fallübungen
- Ausgewählte Ansätze und Methoden (z.B. Beratungskonzeption der BA,

lösungsorientierte Interventionen)

Basisliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2020): Case Management
Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2., neu bearbeitete
Auflage. Heidelberg.
- Göckler, R., Rübner, M. (2019): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. 6. Auflage.
Walhalla
- Göckler, R., Jäger, U. (2012): Case Management in der Beschäftigungsförderung: Das
beschäftigungsorientierte Fallmanagement. In: Göckler, R., Franck, M., Jäger, U., Kohn,
K.-H.,
Rübner, M. (Hrsg.), Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln. Handbuch für die
Arbeitsförderung und Grundsicherung. Regensburg.
- Monzer, M. (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg.
- Wendt, W. (Hrsg.) (2012): Beratung und Case Management. Heidelberg.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath

Lehrende/r: Prof. Dr. Porath, Dr. Moll unter Mitwirkung der Studierendenbegleiter:innen

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit Fragen der didaktisch-methodischen Planung von Gruppeninformationsveranstaltungen.

Im ersten Modulteil zur didaktisch-methodischen Planung von Gruppeninformationsveranstaltungen werden anhand des Berliner Modells der Didaktik Fragen zu den relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern zur Planung von Veranstaltungen diskutiert. Darüber hinaus werden für beispielhafte Zielgruppen die Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und das Erstellen exemplarischer Ablaufpläne für Gruppeninformationsveranstaltungen geübt. Ebenfalls werden Aspekte der Methoden- und Medienauswahl, der Fragetechniken, der Gruppenarbeit, dem Umgang mit Störungen und die Besonderheit von Informationsveranstaltungen bei Erwachsenen und der (Selbst-)Reflexion durchgeführter Informationsveranstaltungen thematisiert.

Im zweiten Modulteil werden diese allgemeinen didaktisch-methodischen Grundlagen auf konkrete Zielgruppen und Themen für Informationsveranstaltungen in den Agenturen und Jobcenter bezogen und spezifiziert. Dies erfolgt durch eine Studierendenbegleiter:innen sowie in einem Gastworkshop durch Einblicke in die Messeplanung der BA.

Im dritten Modulteil werden die Studierenden durch Kleingruppencoaching auf die Durchführung einer realen Gruppenveranstaltung vorbereitet. Die Studierenden verbinden dabei die Inhalte des ersten und zweiten Modulteils, indem Sie selbst einen Veranstaltungsentwurf für eine reale Gruppeninformationsveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit den Studierendenbegleiter:innen erarbeiten und somit eine Bedingungsfeldanalyse vornehmen und Entscheidungsfelder festlegen. Diese Informationsveranstaltung führen Sie durch und reflektieren sie gemeinsam mit den

Studierendenbegleiter:innen nach zuvor festgelegten Kriterien auf gelungene Aspekte, Abweichungen von der Planung und künftige Handlungsalternativen.

Das Modul schließt mich einer gemeinsamen Reflexion und einem Fazit über alle durchgeführten Gruppeninformationsveranstaltungen.

Basisliteratur

Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>.

Bonz, B. (1999). Methoden der Berufsbildung. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Hirzel.

Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg) (2013). Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann.

Bußhoff, L. (1984). Berufswahl. Theorien und ihre Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Grunder, H.-U.; Ruthemann, U.; Scherer, S.; Singer, P. & Vettiger, H. (2007). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jank, W. & Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel.

Mager, R. F. (1994). Lernziele und Unterricht. Weinheim: Beltz.

Meyer, H. (2011). Unterrichtsmethoden. In H. Kiper, H. Meyer, W. Topsch (Hrsg.), Einführung in die Schulpädagogik (6. Aufl.; S. 109-121). Berlin: Cornelsen.

Nickel, I. (2010). Von Kerchensteiner bis zur Lernwerkstatt. Theorie und Praxis einer ganzheitlichen Berufsorientierung (2. Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Peterßen, W. H. (1998). Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. München: Oldenbourg.

Reetz, L. (2003). Prinzipien der Ermittlung, Auswahl und Begründung relevanter Lernziele und Inhalte. In F.-J. Kaiser & H. Kaminski (Hrsg.), Wirtschaftsdidaktik (S. 99-124). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn.

Siebert, H. (2010): Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren (Per-spektive Praxis), 4. Auflage. Bielefeld.

Weidenmann, B. (2011): Erfolgreiche Kurse und Seminare: Professionelles Lernen mit Erwachsenen, 8. Auflage. Weinheim.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Fuge

Lehrende/r: Prof. Dr. Fuge, Emmler

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Berufliche Beratung unterstützt Menschen in verschiedenen Lebensphasen in ihrer Berufsorientierung und -wahl sowie in der Bewältigung von beruflichen Neuanfängen und Umbrüchen. Dies erfordert von Berater:innen eine (selbst-)reflektierte, strukturierte Gesprächsführung unter Einbeziehung der persönlichen Bedürfnisse und Gefühle sowie Werte und Interessen der Ratsuchenden bzw. Kund:innen. Gleichzeitig müssen sie aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeits- und Berufsmarkt im Blick haben. Im Modul lernen Sie verschiedene Konzepte und Interventionen kennen, um den Anforderungen beruflicher Beratung in der Praxis gerecht werden zu können. Dazu setzen Sie sich sowohl mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Studien der Laufbahn- und Berufswahlforschung als auch Ihren persönlichen Erfahrungen auseinander. Im Rahmen einer Projektarbeit entwickeln Sie ein Beratungskonzept als Folie zur Planung, Durchführung und Reflexion Ihres Vorgehens in beruflichen Beratungssituation.

Basisliteratur

Hirschi, A. (2013). Neue Theorien der Laufbahnforschung und deren Implikationen für die Beratungspraxis. In M. Hammerer et al. (Hrsg.), *Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung II. Das Gemeinsame in der Differenz finden* (S. 105-114). Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

Mocigemba, D. & Fattohi, R. (2023). Life Designing in der beruflichen Beratung – Beraterisches Paradigma und Beratungspraxis. In B. Knickrehm et al. (Hrsg.), *Berufliche Orientierung und Beratung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

Lehrende/r: Prof. Dr. Freiling

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden können

- Konzepte des Lebenslaufs und der Berufsbiografie sowie die Ansatzpunkte für berufliche Beratung erläutern,
- unterschiedliche Statuspassagen nach Beendigung formalisierter Bildungsprozesse hinsichtlich empirischer Erkenntnisse beschreiben,
- die Relevanz ausgewählter Statuswechsel im Kontext zielgruppenspezifischer Berufsbiografien bewerten,
- Berufsbiografien unterschiedlicher Zielgruppen sowie deren Beratungs- und Informationsbedarf analysieren und beschreiben,
- erworbene Kenntnisse unter Einbezug berufs- und berufsfeldspezifischer Kenntnisse mit den Biografien ausgewählter Zielgruppen verbinden (Fallarbeit),
- im Team verantwortungsbewusst zusammenarbeiten,
- Arbeitsaufträge (einzeln und im Team) planen, zeitlich und inhaltlich organisieren, umsetzen und präsentieren.

Das Modul baut auf den vorangegangenen Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ und „Berufs- und Arbeitswissenschaft“ auf und legt seinen Fokus auf die Analyse und Erklärung von Berufs- und Erwerbsbiografien verschiedener Zielgruppen auf Basis einer berufs-pädagogischen Perspektive.

Ausgehend von der Auswertung empirischer Erkenntnisse zum Verbleib nach Beendigung unterschiedlicher (berufsbezogener) Bildungsgänge und -wege werden verschiedene Statuspassagen auf Basis relevanter Kategorien wie Biografie, Bildung und Beruf nä-

her betrachtet. Dabei steht die Analyse von Erwerbsverläufen und Karrierepfaden unterschiedlicher Zielgruppen wie formal Geringqualifizierte, Quereinsteiger*innen oder Studien-aussteiger*innen anhand von lebenslauf- und biografiethoretischer Ansätze im Fokus des Moduls. Ein Schwerpunkt wird auf die Analyse von Diskontinuitäten im Erwerbsverlauf ge-legt. Ein zielgruppenspezifischer Informationsbedarf wird abgeleitet. In Beratungsübungen wird erworbenes berufskundliches Wissen mit berufsbiografisch zu verorteten Beratungssimulationen verknüpft (Fallarbeit). Im Modul wird somit die Möglichkeit des Transfers berufswissenschaftlicher Themen zur Beratungstätigkeit unterstützt.

Es kommen unterschiedliche Methoden zur Anwendung: Impulsvorträge, Praxisberichte, Präsentationen, Textarbeit, Übungen und campusübergreifende synchrone Fachseminare unter Einbindung von Praxisvertreter*innen. Die Studierenden führen zudem selbst ein bio-grafieorientiertes Interview durch und analysieren es auf Basis erworbener Kenntnisse zu lebenslauf- und biografiethoretischen Ansätzen.

Basisliteratur

Graf, A. (2002). Lebenszyklusorientierte Personalentwicklung. Ein Ansatz für die Erhaltung und Förderung von Leistungsfähigkeit und -bereitschaft während des gesamten betrieblichen Lebenszyklus. Bern u.a.: Haupt. [u.a. Kap. 3.7.1]

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken.

Weinheim/Basel: Beltz.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.

Munz, C. & Rainer, M. (2012). Berufsbiografische Gestaltungsfähigkeit als neue Schlüsselkompetenz. In: G. Westhoff; K. Jennewein & H. Ernst (Hrsg.), Kompetenzentwicklung in der flexiblen und gestaltungsoffenen Aus-und Weiterbildung (141-150). Bielefeld: Bertelsmann.

Pahl, H.-J. & Herkner, V. (Hrsg.) (2013). Handbuch Berufsforschung. Bielefeld: Bertelsmann. (auch als e-book über den Bibliothekskatalog)

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.

Schaeper, H. (1999). Erwerbsverläufen von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen: eine Anwendung der Optimal-Matching-Technik (Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen: Statuspassagen und Risikolagen im Lebenslauf). Bremen: Universität Bremen. URL: <http://www.sfb186.uni-bremen.de/download/paper57.pdf> [29.08.2018].

Schaeper, H., Kühn, T. & Witzel, A. (2000). Diskontinuierliche Erwerbskarrieren und Berufswechsel in den 1990ern: Strukturmuster und biografische Umgangsweisen betrieblich ausgebildeter Fachkräfte. Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 33(1), 80-100. URL: http://doku.iab.de/mittab/2000/2000_1_MittAB_Schaeper_Kuehn_Witzel.pdf [29.7.2020].

Thiersch, S., Silkenbeumer, M., & Labede, J. (Hrsg.). (2020). Individualisierte Übergänge: Aufstiege, Abstiege und Umstiege im Bildungssystem. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Wolf, M. & Kastner, M. (2006). Beanspruchungen durch Brüche und Lücken in diskontinuierlichen Erwerbsverläufen. Transitionskompetenzen als Bewältigungsressource. In: H. Neuen-dorff & B. Ott (Hrsg.), Neue Erwerbsbiografien und berufsbiografische Diskontinuität. Identitäts- und Kompetenzentwicklung in entgrenzten Arbeitsformen (101–133). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

Zacher, H. (2019). Berufliche Veränderungen: Wenn Erwerbstätige sich neu orientieren. In Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement (S. 585-607). Berlin, Heidelberg: Springer. Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 4410 Forschungsseminar

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

Lehrende/r: siehe Wahlverfahren

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Modul wird grundlegendes Methodenwissen vermittelt und praktisch eingeübt. Zum einen wird das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modulinhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themenfindungsprozess zur Bachelorthesis und zur Ansprache von möglichen Prüfer*innen ein. Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden in einer Woche im November am Campus statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden. Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrperson in ihrem Seminar kann, muss aber nicht Ihr/e BT-Prüfer*in sein.

In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab. Die Seminarlehrenden prüfen Ihre Hausarbeit.

Basisliteratur

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1680	Empirische Arbeitsmarktforschung I	Prof. Dr. Ochsen
1770a	Was leisten Jobbörsen und Persönlichkeitstests für AN und AG bei der Stellensuche und Personalauswahl, dem Onboarding und der Personalentwicklung?	Prof. Dr. Ertelt, Prof. Alt
1770e	ZAV	Prof. Dr. Brunow
2660a	Persönlicher Stand überfachliche Kompetenzen	Anhäuser
2660e	Inklusion und Teilhabe	Prof. Dr. Keller, Hauffen, Schröders, Christopheri
2660h	Berufsorientierung- und Berufsentscheidungsverhalten	Dr. Olesch, Prof. Dr. Petersen
2660i	Agil.Innovativ.Kreativ	Reupsch, Bonacker
2660j	Psychologie in der Beratung	Ruppert
2660l	Fallstudien zu neuen Integrationsformaten an der Schnittstelle von Arbeitgeberservice und Arbeitsvermittlung	Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Schulze, Braun
2660m	Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	Prof. Dr. Otyakmaz
2660n	Zeit und Selbstmanagement für Berater und deren Beratungskunden	Dr. Wittke, Dr. Schubert
3610a	Familienleistungen in Theorie und Praxis	Feuerhake

Welcher Studienschwerpunkt welche zur auswahlstehenden Wahlpflichtmodule wählen darf, ist in den Hinweisen zum Wahlverfahren beschrieben. Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem Modulkatalog (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen. Die jeweilige Prüfungsform können den Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule entnommen werden. Termine und Räume sind im Stundenplan zu finden.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

23.10. bis 27.10.2023

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Freiling

Termin: 01.09.2023, 11.30- 13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Informationsveranstaltung Bachelorthesis

Verantwortlicher: Studierendenservice

Termin: 25.10.2023, 11.30 Uhr -13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

- 04.10.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 15.11.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 29.11.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Gesprächsrunde mit Herrn Spidla, ehemaliger Ministerpräsident der Tschechischen Republik

Termine: 25.10.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: online

Gesprächsrunde mit Frau Deligöz, Staatssekretärin

Termine: 06.12.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: online

Herausgeber

Lehrplanung und -organisation

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Seckenheimer Landstr. 16

68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: August 2023

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin